

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues Geistreiches Gesang-Büchlein Von Zweyhundert und fünff- und zwanzig/ meistens aus dem Hällischen und Darmstädtischen Gesangbuch Auserlesenen/ ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Jm Jahr Christi 1710.

VD18 13364855

Von der sendung des Heil. Geistes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-201791

44 Von der Himmelfahrt

4. Diß ist die fahrt für uns / den
Vatter bald zu finden / die bahn der
welt zu fliehn/und zu entgehn den sün-
den: Fahrt nun die Seel hinauf/ so
fährt der Herr herab/und wo der Vat-
ter wohnt/ gehts nie ohn segen ab.

5. O Herr / bleib stets geneigt
uns freundlich aufzunehmen / wenn
wir durch Christum uns zur himmel-
fahrt bequemen: zeuch uns zu dir hin-
auf/ biß wir mit reinem muth/mit dir
vereinigt seyn / als unserm höchsten
Gut.

31. Mel. Ach Gott und Herr: re.

D Jesu Christ / der du mir bist der
liebste auf dieser erden/gib/dasß ich
gantz in deinem glantz mög aufgezo-
gen werden:

2. Zeuch uns nach dir / so lauff n
wir / mit herrlichem belieben in dem
geruch/ der uns den fluch/ verjagt hat
und vertrieben.

3. Zeuch uns nach dir / so lauffen
wir in deine süße wunden/ wo in ge-
heim der honigseim der liebe wird ge-
funden.

4. Zeuch uns nach dir / so lauffen
wir/ dein liebsteß Herz zu küssen/ und
seinen safft / mit aller krafft auß beste
zu genießen.

Von der sendung des Heil. Geistes.

32. Mel. O H. Geist! O H. Gott.

Ach komm du tröster komm zu mir!
Komm in mein herze / daß du dir
da ich bin in die welt gebohrn zu dei-
nem

nem tempel außerkohrn; Ach komm
du tröster! komm zu mir!

2. Du weißt mein Herr! ich liebe dich/
und such zu halten vestiglich dein wort
dein recht und dein gebott in deiner
krafft/o treuer Gott! Du weißt es daß
ich liebe dich.

3. O wunder-krafft! o süßes licht!
o liebes-ouell! wer solte nicht dich lie-
ben / wann man deinem trieb empfin-
det? o der grossen lieb! o wunder-krafft!
o süßes licht!

4. O reines feur! o süße brunst! ach
schencke mir doch deine gunst / und
brenne alle schlacken aus dem herzen /
daß es sey dein hauß! o reines feur! o
süße brunst!

5. O dreygeintes liebes-band! wer
einmal deine gunst erkannt der kann
nicht ruhen biß daß er dich lieben mö-
ge mehr und mehr: o dreygeintes lie-
bes-bande.

6. Du liebest wahrheit für und für /
kein trug noch falschheit ist bey dir /
und deine grosse güth und treu ist alle
tag und morgen neu; Du liebest wahr-
heit für und für.

7. Du liebelhörest nimmer auf / du
ziehst uns mit schnellem lauff zu dir /
und fährest bey uns ein und willst so
gerne bey uns seyn / du liebe! hörest
nimmer auf.

8. Du senckest dich in unser herz /
und zündest an die freuden-kerz: Du
treibest ferne alles leid und bist so vol-
ler gütigkeit; Du senckest dich in unser
herz.

9. Den himmel bringst du mit / wo
du

46 Von der sendung des

du einkehrst/ da ist süsse ruh/ man findet
alles was man will an dir / und
bleibet in der still; Durch dich gelanget
man zur ruh.

10. Du bist so hoch und lässest dich
so tieff herunter / daß man sich nicht
gnug verwundern kan darob dir bleibet
allein das höchste lob/ daß du so tieff er-
niedrigst dich.

11. Was ist der mensch? ein men-
schen-kind? Daß du/ o liebe bist ent-
zündt in liebe gegen ihm und seirz
gedenckst und läst dich mit ihm ein; was
ist der mensch? ein menschen-kind.

12. Gott Vater/ Sohn und heil-
ger Geist! du bist der uns viel guts er-
weist; der uns mit liebes-kraft er-
nährt und uns den weg der wahrheit
lehrt Gott Vater/ Sohn und H. Geist.

13. Bey dir o Gott! ist licht und
kraft/ die weißheit die da alles schafft/
die uns im glauben neu gelehrt und
uns mit geistes-gaben ziert; Bey dir
o Gott! ist licht und kraft:

14. Du du erhörst unser bitt / und
bringest uns den frieden mit/ den Chris-
tus uns erworben hat aus grosser
hald aus lauter gnad; Du du erhörst
unser bitt.

15. Dein friede ist so süß und schön/
ein unaussprechlich lob-gehöhn / ein
wundersüßer freuden-hall/ entstehet
davon überall; Dein friede ist so süß
und schön.

16. Kein schrecken/ furcht noch za-
gen mag das herz beklemmen / wo der
tag des frieden/ einst / nach angst und
ireit anbricht/ o über große freud! Da
nichts das herz erschrecken mag. 17

17
fürst
des l
wogl

D
wo a
unerk
den /
ner f
die w
ten /
dents

2.
nicht
fieng
Wie
den f
mitt
Ach
hebl
auf/

3.
deine
geben
bring
ma
fi h
uns
fern
trieb

4.
hölle
nig h
des s
gerat
deine

17. Man rufe aus: Halleluja! der
fürst der welt verspötelet da! der fürst
des lebens zeigt sich in seiner glorie ew-
iglich/ Halleluja! Halleluja!

33.

Du brunn der heiligung/ du Vater
aller gnaden/ du Jah! im Hallelu-
ja wo alles lobt/ hingehet / der du selbst
unerkandt / erkennst den grossen scha-
den / der auch im neuen bund in des-
ner kirch entsteht. Da alles in die
welt / ins fleisch und schnöde tha-
ten / ja durch des satans list ins hey-
denthum gerathen.

2. Soll des Messia reich denn besser
nicht gerathen? Das doch so rein an-
feng und mit viel himmels- gnaden:
Wie das denn was ihn ehrt so gar
den krebßgang gehet? Ist denn kein
mittel mehr vor diesen seelen-schaden?
Ach! Ja Herr / weil von dir das
heyl allein entstehet/ so hörst du ja nicht
auf/du quell der wunderthaten.

3. Laß uns denn dieses thun / was
deine ersten thaten! mit glauben und
gebeth ist uns allein gerathen. Diß
bringen wir vor dich: drauff gib das
maaß der gnaden / den geist aus Chri-
sti höh/der auff die weißheit gehet; und
uns verstand verleihet zu merken un-
sern schaden; und rath gibt / wenn der
trieb der leyden chafft entstehet.

4. Der stärck uns/ wenn in uns der
hölle streit entstehet: Der geb erkandt-
niß her vor alle fleisches- thaten: zumal
des Herren furcht/ so wird sein werck
gerathen / was er in uns begint nach
deinen himmels- gnaden. Wenn der

48 Von der sendung des

red führer ist / wohl dem der ihm nach-
gehet! Wer dem nicht folgen will / der
folgt der welt mit schaden.

5. Uns aber / laß / o G. Dtt / welt / seind
und fleisch nicht schaden! zeuch uns die
waffen an / wenn unser streit entsteht.
Gibst du den Geist nicht mehr zu groß-
en wunderthaten / so laß den einfluß
doch zur Heiligung gerathen. Komm
vor / geh mit / und nach durch deines
Sohns gnaden / den schmalen creu-
zes-weg / der in den himmel gehet.

6. Lob sey dir vor den Geist / der hoch
vondir ausgehet! Lob für des Mittlers
bund / das heyl für unsern schaden! Lob
für das glaubens-werck / wenn das in
uns entsteht! Lob / daß wir nicht mehr
thun des eiteln fleisches thaten! O laß /
was auch noch fehlt / in andern wohl
gerathen / und steur dem heydenthum
aus väterlichen gnaden.

34. Mel. Kommt her zu mir spricht Gottes:

G Dtt Vater / sende deinen Geist /
den uns dein Sohn erbitten heist /
aus deines himmels höhen! wir bit-
ten wie er uns gelehrt / laß uns doch ja
nicht unerhört von deinem throne
gehen!

2. Kein menschen-kind hie auff der
erd ist dieser ehlen gabe werth / bey uns
ist kein verdienen; hie gilt gar nichts
als lieb und gnad / die Christus uns
verdienet hat mit büßen und ver-
föhren.

3. Es jammert deinen Vater-sinn
der groffe jammer / da wir hin durch
Adams fall gefallen: durch dieses fal-
len ist die macht des bösen geistes leider
bracht

brach
4.
heil
in
seine
und
glau
5. U
und
uns
unse
nit f
6.
licht
stur
auch
der u
nich
7. D
dies
woh
reich
hebt
8.
er tr
allen
des u
der
mar
9.
unf
seine
und
nach
10. C
steht
from
ist/n

bracht auf ihn und auff uns allen.

4. Wir halten / Herr / an unserm heil und sind gewiß; daß wir dem theil in Christo werden bleiben / die wir durch seinen tod und blut des himmels erb und höchstes gut zu haben treulich glauben;

5. Und das ist auch ein gnaden-werck / und deines h. iligen Geistes stärck : in uns ist kein vermögen. Wie bald wird unser glaub und treu / Herr / wo du uns nit stündest bey / sich in die asche legen.

6. Dein Geist hält unsern glaubenslicht / wenn alle welt dawider sicht mit sturm und vielen waffen : und wenn auch gleich der fürst der welt selbst wider uns sich legt ins feld / so kan er doch nichts schaffen.

7. Wo Gottes Geist ist / da ist sieg / wo dieser hilfft / da wird der krieg gewißlich wohl ablauffen : was ist doch satans reich und stan. ? weñ Gottes Geist erhebt die hand / fällt alles überein hauffen.

8. Er reißt der höllen band end; wep er tröst und macht das herze frey von allem / was uns fräncket : wenn uns des unglücks wetter schreckt / so ist ers / der uns schützt und deckt / viel besser als man dencket.

9. Er macht das bittere creuße süß / ist unser licht in finsternis / führt uns als seine schaafe / hält über uns sein schild und wacht / daß seine heere in tieffer nacht mit ruh und freude schlasse.

10. Er lehret uns die furcht des Herrn / liebt reinigkelt / und wohnet gern in frommen keuschen seelen : was niedrig ist / was tugend ehrt / was buße thut

und sich bekehrt / das pflegt er zu erwählen.

11. Er ist und bleibet stets getreu / er steht uns auch im tode bey / wenn alle ding abstehen / er lindert unsre letzte quaal / läßt uns hndurch ins himmels-saal getrost und frölich gehen.

12. Nun / Herr und Vater aller güt / hör unsern wunsch / geuß ins gemüth uns allen diese gabe: gib deinen Geist / der uns allhier regiere / und dort für und für im ewgen leben labe!

35

Komm heiliger Geist / du höchstes gut / entzünd mein hertz mit deiner glut / schlag deines feuers füsse flammen ganz kräftig / über mich zusammen / erweck in mir / durch deine gunst / der ewgen liebe heilige brunn!

2. Erleuchte mich du wahres licht / daß ich im finstern tappe nicht! beschatte mich mit deiner kühle / daß ich nicht fremde hitze fühle! erfrische meines herzens-au / mit deinen heiligen Gott-heit thau.

3. Komm theure Salbe / heile mich vom sünden-gift und schlangen-stich! du überköstlichs balsam-öl / erquick meine matte seele! komm meines geistes paradeiß! komm himmels-tranc und lebens-speiß!

4. Komm / komm / du allersüßster trost / so werd ich frey von sünden-rost! komm / komm / du geber aller gaben / ohn welchen mich sonst nichts kan laden! erfülle meines herzens schrein mit deiner Gott-heit reinen wein!

5. Gib daß ich / wie ein liebes kind /

Gott

St

sünd

und de

laß mi

mit be

6. C

dir die

rath r

unter

lichen

bekand

7. C

fluß in

daß ich

gut du

schau d

selber

8. D

finger

höchste

strom-

feuer-t

ist alles

9. D

stall /

ewig J

alle din

weiß ni

hat / ist

10. S

gank ge

ihn ist

die tunc

hertz hi

seyn!

N Un

um

Gott fürcht / ihm folg und meid die
sünd! laß mich die heiligung erlangen /
und deiner weißheit licht empfangen!
laß mich den weg der seligkeit betreten
mit beständigkeit!

6. Gib mir die stärke / daß ich kan
dir dienen / wie ein kriegesmann! deitz
rath reglere meine sinnen / daß si recht
unterscheiden können! verleihe mir gött-
lichen verstand / daß mir dein wille sey
bekand!

7. Geuß deiner weißheit güldnen
fluß in mich / durch deinen liebes-luß!
daß ich in meinem herzen wiß / wie
gut du bist und wie so süße / daß ich an-
schau zu jeder frist die wahrheit / die du
selber bist.

8. Du siebenfaches gnaden-gut / du
finger Gottes / der wunder thut / du
höchste krafft / du lebens-brühen / komm
strom-weiß in mein herz gerunn'n! du
kuer-tauff / du Gottes pfand / ohn dich
ist alles eitler tand.

9. Du lebens-strom / klar wie cry-
stall / der mit so gnaden-reichen fall
ewig Jerusalem erfreuet / du bist / der
alle ding verneuet: wer dich empfindt /
weiß nichts von noth / wer dich nicht
hat / ist lebend tod.

10. O Jesu / der du diesen gast mir
gank gewiß versprochen hast / ach! send
ihn iht in meine seele / so wird erleucht
die tuncle höle! geuß ihn tieff in mein
herz hinein / so werd ich recht getauffet
seyn!

Un bitten wir den heiligen Geist/
um den rechten Glauben aller-
meist/

52 Von ger sendung des

meist / daß Er uns behüte an unserm
ende / wenn wir heimfahren aus die-
sem elende / Kyrie eleison.

2. Du werthes licht gib uns deinen
schein / lehr uns Jesum Christum er-
kennen allein / daß wir an Ihn glau-
ben den treuen Heyland / der uns
bracht hat zu dem rechten vatterland /
Kyrieleison.

3. Du süsse Liebe / schenck uns dei-
ne gunst / laß uns empfinden der liebe
brunst / daß wir uns von herzen ein-
ander lieben / und im friede auf einem
sinne bleiben / Kyrieleison !

4. Du höchster Tröster in aller
noth / hilff daß wir nicht fürchten
schand noch tod ! daß in uns die sin-
nen nicht verzagen / wann der feind
wird das leben verflagen / Kyrieleison.

37.

D Gott mein Vatter und mein
Herr / du Brunnquell aller ga-
ben / der du den himmel erd und meer /
und was sie in sich haben / durch dei-
nes wortes krafft gemacht / und durch
die weißheit vorgedacht den menschen
zu formiren / daß er auferden weit und
breit / mit heiliger Gerechtigkeit / soll
herrschen und regiren.

2. Gib mir die weißheit die bey
dir um deine thron stets schwebet / die
deine wercke für und für erkennet / und
erhebet / sie war dabey da du die welt /
mit allen was sie in sich hält / durch
dein wort hieselst werden. Was dir
gefällig ist O Gott und was er for-
dert dein geboth / weiß man durch sie
auf erden.

3. Ach

3.
deine
ner h
wohn
merrh
zahl / i
bin ein
t rge b
ist verl

4. 2
kets s
was g
leiten
durch i
diglich
alles n
ben so

5. 2
nen ran
nen ?
bat / er
schen t
und an
schwer
was au
ter har
erfinde

6. 2
lisch ist
wer wi
fahren
du wets
du liebf
der höh
was rie
zum leb

38. W

D Se

3. Ach sende sie von oben heut aus deinem H. Throne / dem throne deiner herrlichkeit / auf daß sie in mir wohne. Verwirff in diesem Jammerthal mich nicht aus deiner Kinderzahl / ich bin dein knecht gebohren / ich bin ein schwaches menschen-kind / daß ich böß und wenig sind / mein wissen ist verlohren.

4. Drum sende sie daß sie bey mir / stets sey und heiff arbeiten / mich lehre was gefällt dir / laß sie mich mäßig leiten / in meinen wercken allezeit durch ihre grosse heiligkeit / mich gnädiglich bewahren / sie weiß und kennet alles wohl / wie man vor dir recht leben soll / muß man durch sie erfahren.

5. Denn welcher mensch weiß den rath? und wer weiß dein beginnen? wer kan was Gott beschlossen hat / erdencken und besinnen? daß menschen thun ist wandelbahr / sein rath und anschlag voll gefahr / die seel beschwert mit sünden. Wir können was auf erden geht, und was uns unter handen steht / kaum treffen und erfinden.

6. Wer will denn nun was himmlisch ist / O Herr erforschen können? wer will das / wessen rath du bist / erfahren und benennen. Es sey denn daß du weisheit gibst / und sendest denen die du liebst / den lehrer (Sophiam) aus der höhe. Damit man lerne in der welt / was richtig ist und dir gefällt / und so zum leben gehe.

38. Mel. Wie schön leucht uns der 26.

O Heilger Geist /kehr bey uns ein / und

54 Von der sendung des

und laß uns deine wohnung seyn! o komm/du herzens-sonne! du himmelslicht/ laß deinen schein bey uns und in uns kräftig seyn zu steter freud und wonne. Sonne/wonne/himmlich leben wilt du geben / wenn wir beten/ zu dir kommen wir getreten.

2. Du quell / drauß alle weißheit fließt/die sich in fromme seelen geußt / laß deinen trost uns hören! daß wir in glaubens-einigkeit auch können aller Christenheit dein wahres zeugniß lehren. Höre/lehre/ daß wir können herzh und sinnen dir ergeben/dir zum lob und uns zum leben.

3. Etch uns stets bey mit deinem rath / und führ uns selbst den rechten pfad/die wir den weeg nicht wissen! gib uns beständigkeit / daß wir getreu dir bleiben für und für/wenn wir uns leiden müssen! schaue/baue/was zurißten und geflissen dich zu schauen/ und auff deinen trost zu bauen.

4. Laß uns dein edle balsams-krafft empfinden / und zur ritterschafft dadurch gestärket werden / auff daß wir unter deinem schutz begegnen aller feinde trutz mit freudigen gebärden! Laß dich reichlich auff uns nieder / daß wir wieder trost empfinden / alles unglück überwinden!

5. O starcker seß und lebens-hort / laß uns dein himmel-süßes wort in unsern herzen brennen; daß wir uns mögen nimmermehr von deiner weißheit-reichen lehr und deiner liebe trennen. Gliesse / glesse deine güte ins gemüthe/ daß wir können Christum unsern heiland nennen.

6. Du

D
un
hene
erbun
lebes
neid/
liebe m
wirft d
7. E
führen
geistes
bewußt
und set
unsre f
den/da

Die

N
du
über re
wir bur
kennen
gebund
straffen
es wi

2. E
durch f
sind ab
eben rec
in dem
vor der
wender
steht in

3. E